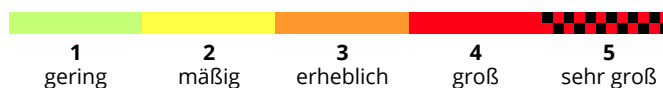
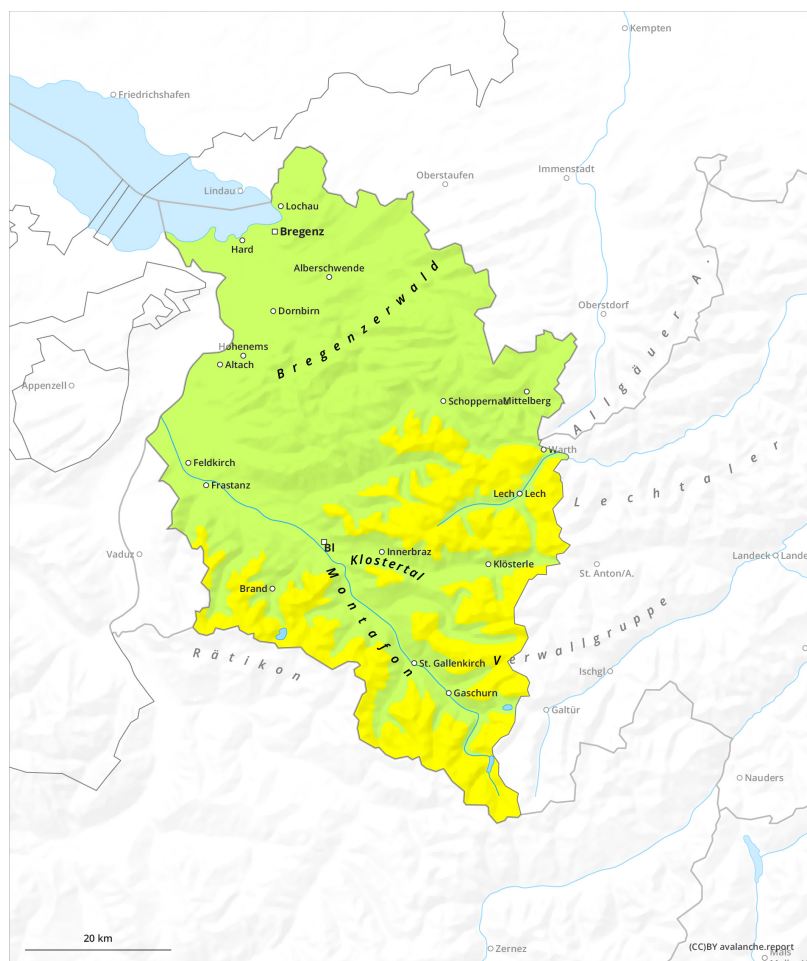
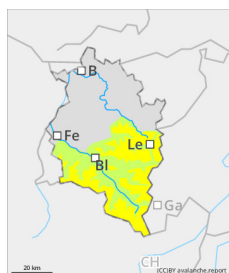


mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen Anstieg der Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Tribschnee



frischen Tribschnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig. Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereichen, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen fallen bis Donnerstag Abend 10 bis 20 cm, lokal auch bis 30 cm Neuschnee. Mit zeitweise mäßigem bis kräftigem Süd- Südwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee kommen schattseitig auf aufgebaute, weiche Schichten zu liegen. Teilweise wurden auch Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. An Sonnenhängen und tieferen Lagen fällt der Neuschnee auf aperen Boden.

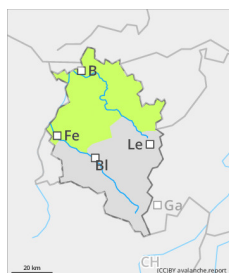
Wetter

Trübe und nasse Nacht mit einer Schneefallgrenze zunächst noch bei 1100 bis 1400 m, in der Früh bei 1100 bis 700 m. Am Donnerstag stecken die Berge im Nebel. Dazu ziehen zwischen 800 und 1100 m immer wieder Schneeschauer durch. Temperatur in 2000 m: -um -2 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Tribschnee



in höheren Lagen kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine Lawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen fallen bis Donnerstag Abend 10 bis 20 cm Neuschnee. Mit zeitweise mäßigem bis kräftigem Süd- Südwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee kommen schattseitig auf aufgebaute, weiche Schichten zu liegen. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. An Sonnenhängen und tieferen Lagen fällt der Neuschnee auf apery Boden.

Wetter

Trübe und nasse Nacht mit einer Schneefallgrenze zunächst noch bei 1100 bis 1400 m, in der Früh bei 1100 bis 700 m. Am Donnerstag stecken die Berge im Nebel. Dazu ziehen zwischen 800 und 1100 m immer wieder Schneeschauer durch. Temperatur in 2000 m: -um -2 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen etwas ansteigen.